

„Der alte Mann und das Meer“

Buchvorstellung: eine Novelle von Ernest Hemingway

Inhaltszusammenfassung

„Der alte Mann und das Meer“, engl. „The Old Man and the Sea“, handelt von dem tagelangen Kampf zwischen Santiago, einem erfahrenen Fischer, und einem großen Speerfisch, den er zu fangen versucht.

84 Tage lang hat Santiago beim Fischen keinen Erfolg. Selbst seinem jungen Gehilfen Manolin verbieten die Eltern, mit Santiago fischen zu gehen—Santiago sei „salao“, also vom Unglück verfolgt. Manolin bleibt Santiago jedoch treu, schleicht abends zu Santiagos Hütte, schleppt Fischnetze, kocht und diskutiert über Baseball.

Am 85. Tag seiner Pechsträhne fährt Santiago mit seinem Boot weit hinaus in den Golfstrom¹. Er ist entschlossen und hofft auf einen großen Fang. Am Mittag beißt ein großer, starker Marlin² an seiner Leine an. Zwei Tage und zwei Nächte verläuft zwischen Santiago und dem Fisch ein anstrengender Kampf. Santiago kann den riesigen Fisch nicht ins Boot hieven und lässt ihn stattdessen das Boot an der Leine ziehen, wobei der Fischer an beiden Händen verletzt wird. Nach und nach entwickelt Santiago ein Mitgefühl und Wertschätzung gegenüber dem Fisch.

Am dritten Tag ermüdet der Fisch. Santiago, völlig erschöpft, tötet ihn mit seiner Harpune, bindet ihn an sein Boot und macht sich auf den Heimweg. Auf der Fahrt denkt Santiago, dass er mit dem Fisch einen großen Gewinn machen wird. Andererseits findet er, dass der würdevolle Fisch nicht verspeist werden sollte.

Auf dem Rückweg werden Haie durch das Blut des Marlins angelockt. Den ersten tötet Santiago mit seiner Harpune, die dabei verloren geht. Er baut sich aus einem Ruder und seinem Messer eine neue Harpune, tötet und vertreibt viele Haie, aber es kommen immer mehr Raubfische nach. Nachdem die neue Harpune im Kopf eines Hais stecken bleibt, benutzt der Fischer zur Abwehr einen Knüppel und kämpft aus allen Kräften für seinen Fang. Dennoch reißen die Raubfische nach und nach das Fleisch vom Marlin ab, sodass nur Skelett, Kopf und Schwanzflosse übrig bleiben. Santiago weiß, dass er von den Haien „besiegt“ wurde, und ruft ihnen zu, dass sie seinen Traum getötet haben.

Vor dem Morgen des vierten Tages erreicht Santiago den Hafen. Er lässt die Überreste des Marlins an der Küste und trägt mühevoll den Mast zu seiner Hütte. Dort fällt er anschließend in tiefen Schlaf.

Am nächsten Morgen treffen sich viele Fischer vor Santiagos Boot und bestaunen das riesige, über 5 Meter große Fischskelett des Marlins. Manolin, besorgt um Santiago, rennt zu seiner Hütte und bricht in Tränen aus, als er Santiago mit aufgerissenen Händen schlafen sieht. Er bringt ihm Zeitungen und Kaffee. Nachdem Santiago aufwacht, versprechen sich die beiden gegenseitig, weiterhin nur noch zusammen zu fischen. Am Ende schläft Santiago ein und träumt von Löwen an einem afrikanischen Strand.



¹ Riesige, rasch fließende Meeresströmung in dem Atlantik

² Speerfische, die über 5 Meter groß und 670 kg schwer werden können

Handout zur Buchvorstellung: E. Hemingway, „Der alte Mann und das Meer“

Textsorte

Bei dem vorliegenden Text handelt sich um eine **Novelle**. Dafür sprechen folgende Merkmale:

- Kurze bis mittlere **Länge** der Erzählung:
 - 160 Seiten
- **Konflikt** zwischen Chaos und Ordnung:
 - der Kampf zwischen dem Fisch und Santiago
- Erzählung eines **einzigsten** Ereignisses:
 - der Kampf zwischen dem Fisch und dem Fischer
- **(Ding)-symbol**:
 - der Marlin
- **Zufall**:
 - das Treffen mit dem Marlin und dem Fischer

Es ist auch wichtig anzumerken, dass „Der alte Mann und das Meer“ eine „**short story**“, also eine Kurzgeschichte, ist. Kurzgeschichten haben in der amerikanischen Literatur einen hohen Stellenwert, sie wurden und werden z.B. in Magazinen wie „Atlantic Monthly“, „The New Yorker“ und „Life“ und in Zeitungen veröffentlicht. Sie erreichen ein großes Publikum und sind in Amerika sehr beliebt.

Literaturepoche

„Der alte Mann und das Meer“ ist ein Vertreter der **amerikanischen Moderne**, für die u.A. folgende Kennzeichen typisch sind:

- Fokus auf **entfremdeten Individuen** statt klassischen Helden, die für Gesellschaftswerte eintreten:
 - Santiago, der vom Unglück verfolgte „salao“
- **Wandel** und **Vergänglichkeit** stehen oft im Mittelpunkt:
 - der mit Mühe gefangene Fisch, der danach von Haien „gestohlen“ wird
- Wichtige Gefühle und Ideen werden mit **Understatement**³ und **Ironie** vermittelt:
 - Hemingway ist bekannt für seinen **knappen Stil** mit **kurzen Sätzen** und **schlichtem Vokabular** mit wenig abstrakten und emotionalen Ausdrücken
- Bedeutung wird nicht direkt erklärt in Form von Aussagen, sondern über **Symbole** und **Bilder** übermittelt:
 - „Der alte Mann und das Meer“ enthält christliche Symbolik: Santiagos verletzte Hände, das Tragen der Mast, der dreitägige Kampf mit dem Marlin, Manolin als treuer Gefolge

Ernest Hemingway

- einer der erfolgreichsten und bekanntesten Schriftstellern des 20. Jh.
- Berufe: Schriftsteller, Kriegsberichterstatter, Abenteurer, Jäger, Hochseefischer; Hemingways Berufe spiegeln sich oft in seinen Werken wider, insbesondere auch in „Der alte Mann und das Meer“
- erhielt den **Pulitzer-Preis** und den **Nobelpreis in Literatur**

Ausgewählte wichtige Werke

- „**Fiesta**“ (engl. „**The Sun Also Rises**“), **1926**: Roman über die „Lost Generation“ („verlorene Generation“) von Frankreich und Spanien in den 1920-ern
- „**In einem andern Land**“ (engl. „**A Farewell to Arms**“), **1929**: Handlung im Ersten Weltkrieg
- „**Wem die Stunde schlägt**“ (engl. „**For Whom the Bell Tolls**“), **1940**: Thema ist der Spanische Bürgerkrieg

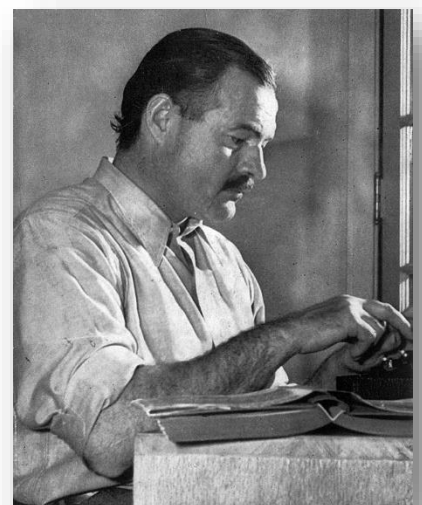


Abb. 1: Hemingway arbeitet an seinem Buch, „Wem die Stunde schlägt“, in Idaho (1939)

³ Untertreibung

Vereinfachte Biografie von Hemingway

Phasen in Hemingways Leben		Reisen	literarische Laufbahn	Einsatz im Kriegsgeschehen	Familie
frühes Leben	21. Juli 1899	Ernest Miller Hemingway wird in Oak Park, Illinois, USA geboren. Seine Eltern sind Grace Hall Hemingway (Opernsängerin) und Clarence Edmonds Hemingway (Landarzt).			
Erster Weltkrieg (1914-1918)	1917	Hemingway beginnt mit 18 seine berufliche Laufbahn als Lokalreporter bei „Kansas City Star“ in Kansas City, USA.			
	1918	Hemingway meldet sich freiwillig als Fahrer des Roten Kreuzes und wird an die italienische Front geschickt, wo er auch als Kriegsreporter arbeitet und schwer verwundet wird.			
Toronto, Chicago	1919-1921	Hemingway lebt in Toronto und Chicago und arbeitet als Journalist für die „Toronto Star“.			
Griechisch-Türkischer Krieg (1919-1922)	1921	Hemingway heiratet Elizabeth Hadley Richardson und zieht mit ihr nach Paris.			
	1921-1930	Hemingway arbeitet für „Toronto Star“ als Auslandskorrespondent; er behandelt z.B. den Griechisch-Türkischen Krieg. Parallel dazu schreibt er zusätzlich Artikel, um Geld zu verdienen.			
Paris, Genoa, Konstantinopel, Deutschland	1923	Hemingways erstes Kind, John Hadley Nicanor Hemingway, wird geboren.			
	1926	Hemingways erster großer literarischer Erfolg mit „Fiesta“.			
	1927	Hemingway und Hadley lassen sich scheiden. Kurz daraufhin heiratet Hemingway Pauline Pfeiffer, seine zweite Frau.			
	1928	Hemingways zweites Kind, Patrick Miller Hemingway, wird geboren.			
	1929	Riesiger Erfolg mit „In einem andern Land“, trotz wirtschaftlicher Depression.			
Key West und Karibik	1930	Hemingway kehrt zurück in die USA und lässt sich in Key West, Florida, nieder. Er beschäftigt sich mit Fischerei, Yachting in den Bahamen und arbeitet als Autor.			
	1931	Hemingways drittes Kind, Gregory Hancock Hemingway, wird geboren.			
	1933-1934	10-wöchige Safari in Ostafrika mit Pauline; Hemingway wird wegen Erkrankung an Dysenterie behandelt. Er ist dennoch sehr erfolgreich als Jäger.			
	1934	Hemingway kauft ein Boot, nennt es „Pilar“ und segelt damit durch die Karibik.			
Spanischer Bürgerkrieg (1936-1939)	1937-1939	Hemingway arbeitet in Spanien als Journalist und berichtet über den Spanischen Bürgerkrieg. 1940 wird er seine Erfahrungen in einem seiner bekanntesten Werke, „Wem die Stunde schlägt“, veröffentlichen.			
	1940	Hemingway und Pauline lassen sich scheiden. Kurz daraufhin heiratet Hemingway Martha Gellhorn, seine dritte Frau.			
Zweiter Weltkrieg (1939-1945)	1941-1943	Kriegseintritt der USA. Hemingway organisiert auf Kuba Konterspionage gegen Faschisten und rüstet „Pilar“ aus, um deutsche U-Boote in der Karibik aufzuspüren.			
	1944	Hemingway nimmt Teil an dem Luftkrieg und ist präsent bei den Landungen in der Normandie. Er führt (wider dem Genfer Abkommen) eine Gruppe der französischen Resistance an und nimmt Teil an der Befreiung von Paris und in Schlachten in Belgien, im Elsass und an der „Siegfried-Linie“. Im Dezember 1944 wird er wegen Erkrankung an Pneumonie behandelt. Für seine Tapferkeit wird er 1947 mit der „Bronze Star Medal“ ausgezeichnet werden.			
	1945	Hemingway und Martha lassen sich scheiden.			
	1946	Hemingway heiratet Mary Welsh, seine vierte Frau.			
Kuba und Nobelpreis	1948	Hemingway und Mary besuchen Venedig; Hemingway hat eine platonische Affäre mit Adriana Ivancich.			
	1951	Hemingway vollendet sein letztes Werk, „Der alte Mann und das Meer“, auf Kuba. „Life“, ein bekanntes amerikanisches Literaturmagazin, veröffentlicht „Der alte Mann und das Meer“. Die Ausgabe wird in zwei Tagen über 5 Millionen Mal verkauft.			
	1952	Hemingway erhält den Pulitzer-Preis für „Der alte Mann und das Meer“.			
	1954	Hemingway erhält den Nobelpreis in Literatur. Kurz daraufhin unternimmt Hemingway seine zweite Reise nach Afrika. Er überlebt zwei aufeinanderfolgende Flugzeugabstürze, wird aber schwer verletzt.			
	1960	Hemingway und Mary verlassen Kuba; Hemingway reist nach New York und Spanien. Anschließend reisen Mary und Hemingway nach Idaho. Hemingway leidet an mehreren Krankheiten und Störungen; er wird behandelt, erfolglos.			
New York, Spanien, Idaho	2. Juli 1961	Hemingway nimmt sich das Leben im Alter von 61 in Ketchum, Idaho (USA). In Hemingways Familie begangen sein Vater, seine Schwester Ursula, sein Bruder Leicester und seine Enkelin Margaux ebenfalls Suizid.			

Quellen

- Arnold, Lloyd (1939): „Hemingway posing for a dust jacket photo by Lloyd Arnold for the first edition of "For Whom the Bell Tolls", at the Sun Valley Lodge, Idaho, late 1939". In: url: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:ErnestHemingway.jpg> (besucht am 20.01.2018).
- „Col. Charles T. Lanham and Ernest Hemingway in Germany 1944“. In: url: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hemlatham-1.jpg> (besucht am 20.01.2018).
- „Der alte Mann und die Kritik“ (10. Dez. 1952). In: Der Spiegel 50, S. 29. url: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-21978352.html> (besucht am 12.01.2018).
- „Early picture of Ernest Hemingway with his family“ (1905). In: url: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ernest_Hemingway_with_Family_1905.png (besucht am 20.01.2018).
- „Ernest and Mary Hemingway on safari in Kenya, Africa“ (1953-1954). In: url: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ernest_and_Mary_Hemingway_on_safari_1953-54.jpg (besucht am 20.01.2018).
- „Ernest Hemingway on safari, Kenya, 1954“. In: url: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ernest_Hemingway_Kenya_safari_1954.png (besucht am 20.01.2018).
- Hemingway, Ernest (2017): Der alte Mann und das Meer. Bearb. von Thomas Überhoff. Aus dem Englischen übers. von Werner Schmitz. Mit einem Vorw. von Charles Jr. Scribner. 7. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. ISBN: 978-3-499-26767-3.
- „Hemingway's 'Old Man' dies in Cuba“ (14. Jan. 2002). In: BBC NEWS. url: <http://news.bbc.co.uk/2/hi/americas/1759143.stm> (besucht am 10.01.2018).
- John F. Kennedy library, owned by (circa 1950): „American Author Ernest Hemingway aboard his Yacht around 1950“. In: url: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ernest_Hemingway_1950.jpg (besucht am 20.01.2018).
- John F. Kennedy library, owned by (20. Juli 1935): „English: American author Ernest Hemingway with Pauline, Gregory, John, and Patrick Hemingway and four marlins on the dock in Bimini“. In: url: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hemingway_and_Marlins.jpg (besucht am 20.01.2018).
- Maynor, Natalie (2011): „Pilar, Hemingway-Museum in Havana, Cuba“. In: url: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/77/Pilar_%28Ernest_Hemingway%27s_boat%29_Cuba.jpg (besucht am 20.01.2018).
- Schneider, Richard (19. Aug. 2012): „Hemingway-Übersetzer Schmitz berichtet über seine Arbeit“. In: UEPD. url: <http://uepd.de/2012/08/19/hemingway-übersetzer-schmitz-berichtet-über-seine-arbeit/> (besucht am 10.01.2018).
- „Spanien, Bürgerkrieg, Ivens, Hemingway, Renn“ (1936). In: url: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-84600-0001_Ivens_und_Hemingway_bei_Ludwig_Renn_Chef_der_XI_Internationalen_Brigaden.jpg (besucht am 20.01.2018).
- Studios, Ermeni und Beao (1918): „Ernest Hemingway in Milan“. In: url: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ernest_Hemingway_in_Milan_1918_retouched.jpg (besucht am 20.01.2018).
- Wadley, Damian (25. Sep. 2015): „Old Man and the Sea Book Notes“. In: BookRags, Inc. url: <http://www.bookrags.com/notes/oms/bio.html?mode=pdf> (besucht am 14.01.2018).
- Waldmeir, Joseph (1957): „Confiteor Hominem: Ernest Hemingway's Religion of Man“. In: Papers of the Michigan Academy of Sciences, Arts, and Letters XLII, S. 349–356.
- Weeks, Robert P. (1962): „Fakery in the Old Man and the Sea“. In: College English 24,3, S. 188–192. url: <http://www.jstor.org/stable/373283>.
- In: url: <https://userscontent2.emaze.com/images/a1d2b18d-73cd-4ed0-b511-7f951cbeabb3/20d93151-5d07-4ced-9aee-ed5628510782.png> (besucht am 20.01.2018).
- In: url: https://www.biography.com/image/t_share/MTE10DA00Tcx0Tc4MjYxMjYx/martha-gellhorn.jpg (besucht am 20.01.2018).
- In: url: <http://www.evesmag.com/mariywelshhemingway2.jpg> (besucht am 20.01.2018).
- In: url: <https://i.pinimg.com/474x/58/1e/a8/581ea867fe9b93364c6cb6d0ffa6d41-hadley-richardson-baby-names.jpg> (besucht am 21.01.2018).



Abb. 2: Hadley Richardson
(Hemingways erste Frau)



Abb. 3: Pauline Pfeiffer
(Hemingways zweite Frau)



Abb. 4: Martha Gellhorn
(Hemingways dritte Frau)



Abb. 5: Mary Welsh
(Hemingways vierte Frau)



Abb. 6: Hemingways Eltern und vier seiner
Geschwister



Abb. 7: Hemingway im Zweiten Weltkrieg



Abb. 8: Hemingways Familie mit Marlinen



Abb. 9: „Pilar“, Hemingways Boot

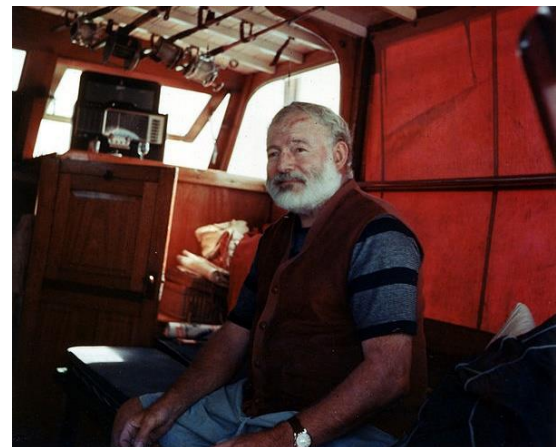


Abb. 10: Hemingway auf „Pilar“



Abb. 11: Hemingway mit Mary auf Safari

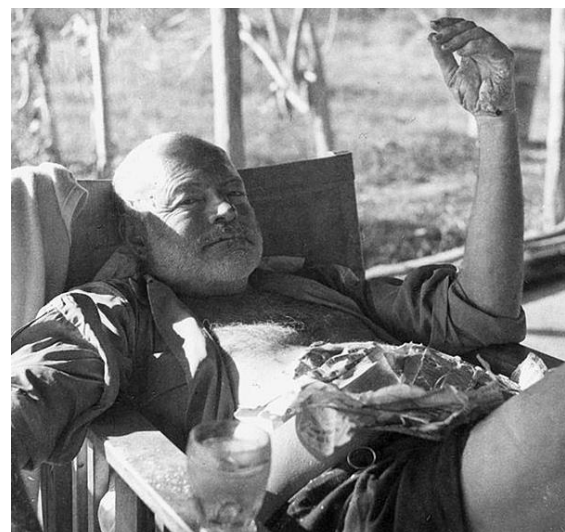


Abb. 12: Hemingway auf Safari in Kenya